

Schaden gethan, und er hätte den angefangenen Orgelbau müssen stehen lassen, wenn er nicht auf Vorstellung noch 700 Thlr. Nachschuß erhalten hätte. Der Maler Auerbach, der die Vergoldung und Staffirung machte, wurde vom Vorsteher besonders bezahlt, eben so wie der Bildhauer Schellenberg.

Am 18. Febr. 1773 wurde nun auf Veranlassung des Vorstehers, Bürgermeister Küstner, das Werk examinirt, wozu man, um einen unparteiischen Sachverständigen zu haben, auf Empfehlung des Cantor Doleß, den geschickten Organisten Scherzer aus Borna berufen hatte. Die Probe wurde in Gegenwart einer Menge Zuhörer vollzogen, fiel zur Zufriedenheit aus, und Maurer erhielt noch 600 Thlr. als Douceur. — Auerbach mußte noch 204 Ellen Leisten nachvergolden, und erhielt für die Elle 4 Gr. Am 21. Febr., Sonntag Estomihi, wurde nun das neue Orgelwerk eingeweiht, ohne weitere Solennitäten, außer daß D. Körner in seiner Predigt darauf Bezug nahm. Cantor Doleß führte den 111. Psalm auf. — Das Werk unterlag später mehren Reparaturen, unter andern in den Jahren 1815 und 1824, und hat gegenwärtig durch unsern geschickten Mitbürger, Hrn. Orgelbauer Meinde, eine Hauptstimmung erfahren, und eine neue Claviatur erhalten. Wie könnte diese eine würdigere Weihe erhalten, als durch den Meister, welchen Leipzig in Bezug auf das Orgelspiel besitzt.

Herrn C. F. Beckers Orgelconcert, welches Mittwoch, den 18. Mai, in der Thomaskirche statt findet, wird uns einen erfreulichen Genuß gewähren. Werke der unsterblichen Meister Sebastian Bach und Händel kommen da zur Ausführung, denen sich Compositionen unserß trefflichen Becker selbst anreihen werden. Unser wackerer Thomanerchor wird die große Motette Sebastian Bach's, „Singet dem Herrn ein neues Lied,“ und „Lobet den Herrn, den König,“ von Doleß, ausführen. Und alles dieß wird dem Leipziger Publicum geboten für einen der edelsten Zwecke, zur Unterstützung des Taubstummeninstituts, dieser ausgezeichneten Anstalt, welche, wie auf der letzten Ständerversammlung geäußert wurde, den Staat, wie die Stadt ehrt. Nun, die Bewohner Leipzigs werden diese Absicht des Concertgebers zu ehren wissen!

Fünffylbige Chorade.

Der beiden ersten gibt es viele,
Doch eine reicht für uns schon hin;
Die letzten drei erzeugen Ercle
Der Phantasie, leicht in dem Sinn;
Sie wohnen nur im schwachen Kopf,
In einem geistesarmen Tropf.
Das Ganze ist nur selten da;
Jetzt aber ist es uns sehr nah.

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

Edictal-Padung. Der am 20. October 1793 zu Dechwitz geborne Andreas Fichtner, Sohn des vormaligen Hintersässers Andreas Fichtner daselbst, ist im Monat October 1813 während der Leipziger Schlacht verschwunden und hat seit dieser Zeit von dessen Leben und Aufenthaltsort einige Nachricht nicht erlangt werden können. Auf Ansuchen der Schwester des Abwesenden, Johanna Sabinen verehel. Schleif, werden sowohl der abwesende Andreas Fichtner selbst, als auch, auf den Fall des Ablebens desselben, alle diejenigen, welche an dessen zurückgelassenes Vermögen als Erben oder aus einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, Gerichts- und Obrikeitswegen hiermit geladen,

den 16. Mai 1836

zu rechter Gerichtszeit an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, sich und ihre Ansprüche anzumelden, letztere zu bescheinigen und dieserhalb mit dem bestellten Abwesenheitsvormund rechtlich zu verfahren, unter der Verwarnung, daß außerdem der abwesende Andreas Fichtner im Falle seines Nichterscheinens für todt, die Uebrigen aber, welche außen bleiben oder ihre Ansprüche nicht gehörig liquidiren und bescheinigen, ihrer Ansprüche so wie der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig und sie selbst von Fichtners Verlassenschaft für ausgeschlossen werden erachtet werden, sodann

den 4. Juli 1836

der Inrotulation der Acten zur Versendung nach rechtlichem Erkenntnisse,

den 5. September desselben Jahres

aber der Publication des einzuholenden Urtheils gewärtig zu sein.

Köschwitz, den 14. Decbr. 1835.

Herrl. Schmidelsche Gerichte allda.
D. Schmidt, S. B.